

Laufende Nr.	Name des Verfertigers	Fabrik-Nr.	Zehntägige Summen								
			1883	1883	1883	1883	1883	1882	1882	1883	1882
			Jan. 22 — Febr. 1	Jan. 12 — Jan. 22	Jan. 2 — Jan. 12	Febr. 1 — Febr. 11	Febr. 11 — Febr. 21	Dez. 23 — 1883 Jan. 2	Okt. 4 — Okt. 14	Febr. 21 — März 3	Dez. 13 — Dez. 23
			Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.
1	Matth. Petersen	96	+ 4,9	+ 5,1	+ 3,9	+ 5,1	+ 4,7	+ 4,4	+ 4,7	+ 2,5	+ 3,6
2	do.	89	- 8,3	- 6,2	- 4,5	- 6,3	- 4,0	- 5,2	- 1,7*	- 3,8	- 3,0
3	Gebr. Eppner	227	- 3,9	- 1,8	- 1,8	- 4,0	- 3,6	- 3,4	- 0,5	- 2,3	- 5,3
4	W. Bröcking	1021	-14,5*	-13,1	-11,5	-14,2	-13,5	- 8,5	+ 1,1	-12,0	- 7,3
5	Matth. Petersen	94	-14,5	-13,3	-12,7	-13,3	-15,1*	-11,4	+ 0,3	-12,8	- 9,7
6	Matth. Petersen	101	-16,5	-18,8	-17,8	-15,4	-15,2	-18,4	- 6,1	-15,3	-19,8
7	do.	98	-19,5	-17,8	-16,1	-21,7*	-21,0	-18,3	- 3,1*	-17,8	-13,0
8	Gebr. Eppner	225	+11,4	+13,0	+13,8*	+ 9,1	+ 7,1	+ 8,7	+ 3,7	+ 1,4	+ 3,4
9	W. Bröcking	1018	- 5,1	- 2,6	- 2,7	- 5,8	- 6,1	- 8,7	- 3,8	- 9,1	-12,3
10	M. Gerlin	999	- 6,0	- 8,9	- 4,7	- 9,0	- 6,6	- 9,6	+ 3,3	-11,4*	- 6,0
11	Gebr. Eppner	216	+12,1	+13,1*	+12,9	+10,5	+ 9,7	+10,3	+ 6,2	+ 4,0	+ 4,7
12	W. G. Ehrlich	421	-11,7*	- 5,0	- 4,0	-10,1	- 9,3	- 2,5	+ 9,7*	- 9,4	- 0,3
13	W. Bröcking	1024	-15,6*	-12,8	-12,8	-12,5	-14,2	-11,5	+ 5,1	-12,4	- 5,5
14	W. G. Ehrlich	393	- 9,0	- 8,0	- 6,1	-10,9	-13,1	- 7,8	- 1,8*	-11,5	-10,9
15	do.	399	-16,8	-17,9	-18,9	-17,0	-18,2	-15,1	+ 1,1	-19,7	-12,8
16	W. Bröcking	961	-19,5*	-19,2	-17,4	-18,3	-17,8	-16,6	+ 7,6*	-15,0	-15,5
17	do.	994	+11,4	+12,5	+13,4*	+ 7,7	+ 6,3	+ 7,8	+10,9	- 3,7	+ 0,4
18	M. Gerlin	996	-23,6	-20,2	-20,9	-27,5	-26,6	-22,2	+ 1,2*	-30,4	-18,2
19	A. Kittel	21	-11,2*	-10,9	- 9,0	- 6,2	- 4,7	- 7,0	+ 7,1	+ 8,8	+ 2,4
20	W. G. Ehrlich	427	-13,7	-13,3	-13,9	-13,5	-15,2	-15,4	+ 1,4*	-18,9	-16,3
21	M. Gerlin	995	-31,1	-29,7	-25,8	-27,5	-27,0	-19,3	+ 5,0*	-28,8	-14,1
22	W. Bröcking	892	-23,3	-22,8	-13,9	-27,5	-28,2*	-15,5	- 5,3	-27,8	-19,5
23	E. Kutter	26	-33,8	-33,0	-29,4	-34,9	-37,2	-30,6	-18,0	-39,7*	-29,8
24	Gebr. Eppner	213	+53,0	+55,5*	+49,0	+36,1	+36,8	+43,1	+19,6	+31,8	+32,8
25	W. G. Ehrlich	424	+ 4,9*	+ 3,7	- 2,5	- 9,5	-17,5	-18,1	-12,5	-30,4	-36,5
Chronometrisches Thermometer			-1860,8	-1823,7	-1735,2	-1526,2	-1423,2	-1390,0	-832,1	-768,4	-742,7
Mittlere Dekadentemperatur			+5,7	+6,0	+6,9	+9,0	+10,0	+10,1	+14,8	+15,0	+15,0
Extreme d. mittl. Tagestemperatur			4,0-8,0	4,6-7,2	4,9-10,7	7,1-10,4	9,0-11,4	9,5-11,2	13,9-15,7	13,7-15,7	14,4-16,0

Die Herren Forster und Hasler theilen ferner mit, dass die Mehrzahl der Hefte ordentlich gehalten sei, jedoch bemerkten sie in einigen, und ganz besonders in einem Hefte orthographische Fehler, welche vermieden werden sollten. Sie wünschen eine strenge Ueberwachung der Hefte. Die ausgestellten Zeichnungen verdienen bezüglich Sauberkeit der Ausführung und richtiger Methode alles Lob. Sie erwähnen ferner eine Anregung des Herrn Gugenheim, der sich fragt, ob es nicht zweckmässig wäre, schwächer begabte Schüler, welche durch ihre ökonomische Lage genöthigt sind, rasch zu einem Broderwerb zu gelangen, von gewissen theoretischen Fächern zu dispensiren, um dadurch ausreichend Zeit für die Praxis zu gewinnen.

Die Herren Brandt und Bertholet drücken sich wie folgt aus: „Wegen der Eröffnung der Landesausstellung in Zürich, einige Tage nach dem Examen der Uhrmacherschule, konnten wir die Arbeiten nicht so eingehend prüfen, wie wir es gern gethan hätten. Wir haben jedoch mit Vergnügen wahrgenommen, dass die theoretischen Prinzipien befolgt werden und dass mehr Regelmässigkeit in den Leistungen zu konstatiren ist. Mündlich werden wir der Kommission einige Detailbemerkungen mittheilen; wir sind aber mit den Arbeiten zufrieden und drücken hiermit der Kommission und der Lehrerschaft unseren Dank aus für ihre Bemühungen während des verflossenen Schuljahres.“

Die Generalversammlung der Volksbank zu Biel hat der Schule eine Gabe von 200 Frank zukommen lassen, und wir danken noch einmal Allen, welche den betreffenden Antrag

unterstützten. Der h. Regierungsrath unseres Kantons, in Berücksichtigung der Mehrkosten, welche die mechanische Werkstätte verursacht, und der Ausdehnung, welche die Schule früher oder später durch Eröffnung von Schulwerkstätten erhalten wird, hat den Staatsbeitrag um 1000 Frank erhöht. Er möge den Ausdruck unserer Dankbarkeit und Anerkennung für dasjenige, was er bis jetzt für die Schule gethan hat und noch thun wird, genehmigen.

Herr Alfred A e b y hat die Sammlung durch Rohwerke und einzelne Stücke, aus seiner Fabrik, bereichert, und Herr Arnold H ä n n i, ehemaliger Schüler, hat zum gleichen Zweck ein sehr hübsch gefertigtes Rohwerk und Triearbeit der Schule überlassen. Solche Gaben werden stets mit bestem Dank entgegengenommen.

Die mechanische Werkstätte steht unter der Leitung des Herrn Th. Grosvernier, in Ersetzung des Hrn Brändli, Hr. Jacot-Burmann, seit vielen Jahren Examiner für die praktischen Arbeiten, hat uns die Ehre erwiesen, das durch den Tod des Herrn Perret-Gentil frei gewordene Amt eines Kommissionsmitgliedes zu übernehmen.

Die Schüler, welche in Folge ihres Fleisses und Fortschrittes Ehrenerwähnung verdienen, sind ohne Rangordnung: E. Hasler, W. Humbert, M. Schild, A. Mühlestein, A. Meyer, E. Möscher, F. Blaser, F. Stauffer, R. Isely, L. Müller, A. Hänni, A. Bourquin.

Das Lehrpersonal setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Direktor Fr. Brönnimann, ertheilt theoretischen Unterricht und Zeichnen; Ami Meylan für Rohwerke, Aufzug-